



Medienmitteilung

Datum 30. Januar 2018

Schweizerischer Aussenhandel

Jahr 2017: Exporte auf Allzeithoch

Der schweizerische Aussenhandel schaltete im vergangenen Jahr gegenüber 2016 nochmals einen Gang höher: Die Exporte legten um 4,7 Prozent zu und erklimmen einen neuen Rekord. Die Importe wuchsen um 6,9 Prozent und damit am kräftigsten seit 2010. Nebst der aufgehellten Konjunkturlage weltweit spielten in beiden Handelsrichtungen die Abschwächung des Schweizer Francs beziehungsweise die Preisentwicklung eine massgebende Rolle. Mit einem Überschuss von 34,8 Milliarden Franken schloss die Handelsbilanz 6 Prozent (bzw. 2,1 Milliarden Franken) tiefer als im Vorjahr.

In Kürze

- ▲ Aussenhandel gewann während des Jahres laufend an Fahrt
- ▲ Metalle: stärkstes Ausfuhrwachstum seit 2010
- ▲ Zweit- und drittgrösster Absatzmarkt (Nordamerika und Asien) mit neuer Rekordmarke

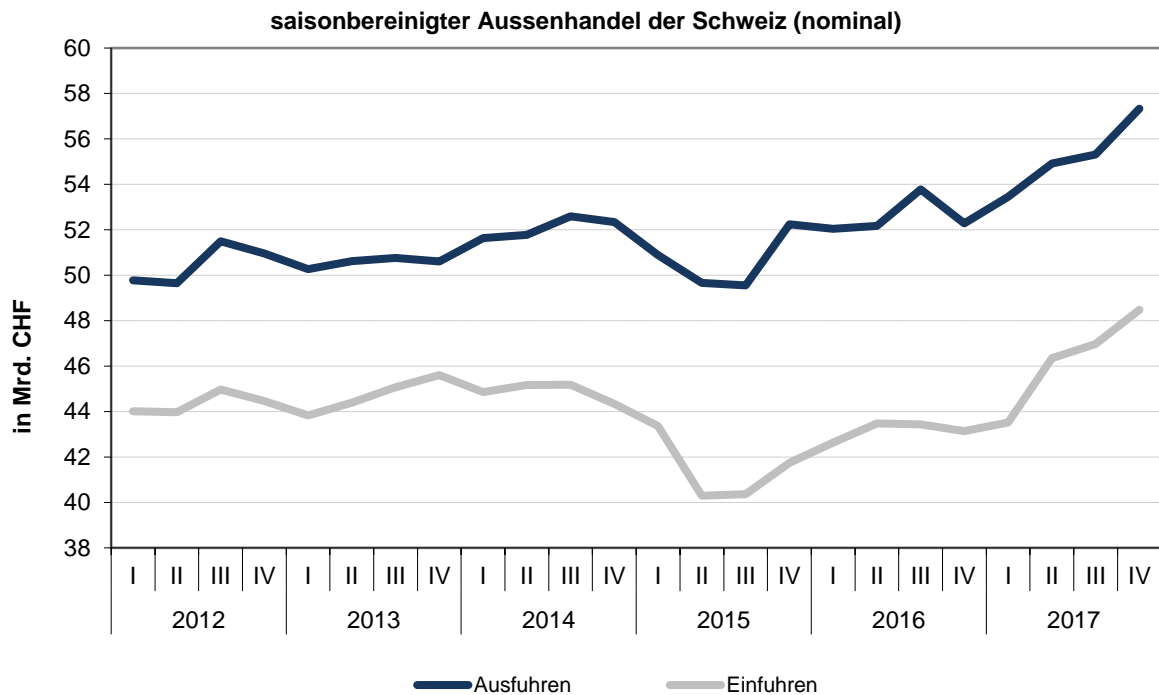
Aussenhandel der Schweiz

		Veränderung in Mrd. CHF und in % gegenüber:					
		Vorjahresperiode				Vorperiode	
		arbeitstagbereinigt / unbereinigt ¹				saisonbereinigt	
		Mrd. CHF	Mrd. CHF	nominal	real	nominal	real
AUSFUHR	1. Quartal 2017	53.8	+1.5	+2.9	+1.1	+2.2	+1.7
	2. Quartal 2017	55.1	+2.8	+5.4	+0.9	+2.7	+0.2
	3. Quartal 2017	54.1	+1.5	+2.9	+1.5	+0.7	+1.1
	4. Quartal 2017	58.0	+5.1	+9.6	+4.8	+3.7	+1.5
	2016	210.5	+7.6	+3.7	-0.9		
	2017	220.4	+10.0	+4.7	+1.7		
EINFUHR	1. Quartal 2017	43.3	+0.9	+2.1	-1.9	+0.9	-0.4
	2. Quartal 2017	46.7	+3.0	+6.9	+2.9	+6.5	+4.1
	3. Quartal 2017	45.7	+3.5	+8.2	+2.4	+1.4	-0.3
	4. Quartal 2017	49.8	+5.5	+12.3	+7.4	+3.2	+3.9
	2016	173.5	+7.1	+4.3	+1.4		
	2017	185.6	+12.1	+6.9	+3.8		
SALDO	1. Quartal 2017	10.5	+0.6				
	2. Quartal 2017	8.4	-0.2				
	3. Quartal 2017	8.4	-2.0				
	4. Quartal 2017	8.3	-0.4				
	2016	36.9	+0.4				
	2017	34.8	-2.1				

¹ Jahre unbereinigt

Gesamtentwicklung

Die **Exporte** stiegen im Jahr 2017 um 4,7 Prozent (real: + 1,7 Prozent) auf 220 Milliarden Franken. Damit erreichten sie einen neuen Höchststand, der den bisherigen Rekord vom Vorjahr um 10 Milliarden Franken übertraf. Die **Importe** wuchsen um 6,9 Prozent (real: + 3,8 Prozent) auf 186 Milliarden Franken, was historisch den zweithöchsten Wert darstellt. In beiden Handelsrichtungen gewann die Entwicklung von Quartal zu Quartal an Dynamik. Das Schlussquartal markierte sodann mit 58 bzw. 50 Milliarden Franken (arbeitstagbereinigt) je einen neuen vierteljährlichen Höchstwert.

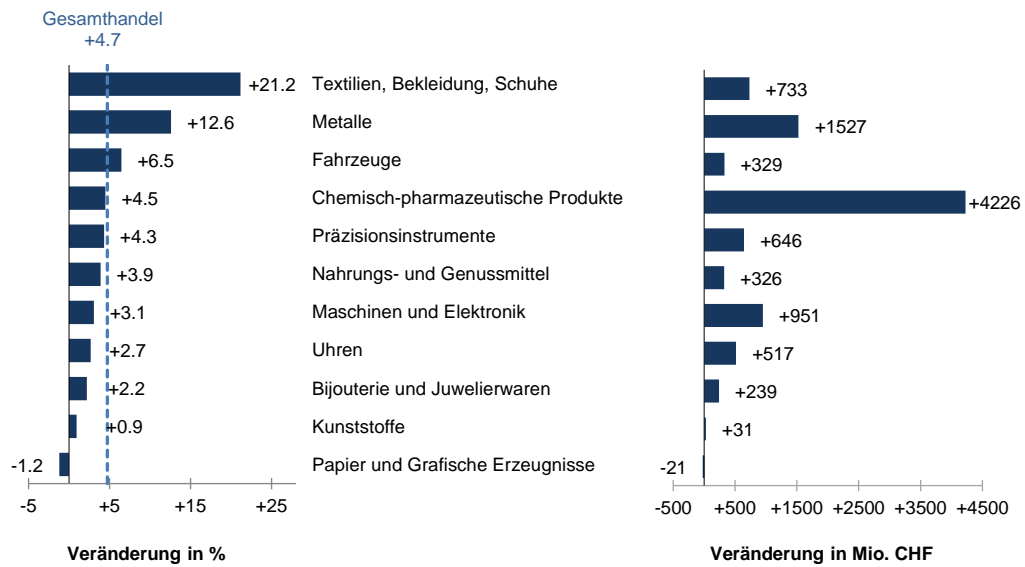


Exporte: China löst das Vereinigte Königreich als fünftwichtigster Absatzmarkt ab

Zehn der elf Hauptgruppen wiesen einen Anstieg fürs Jahr 2017 aus. Einzig die Verkäufe von **Papier und grafischen Erzeugnissen** unterschritten das Vorjahresergebnis, womit sich deren langjähriger Negativtrend fortsetzte. Die grösste Sparte, **Chemie-Pharma** (+ 4,2 Milliarden Franken), zeigte sich für 40 Prozent des Gesamtzuwachses verantwortlich. Das hohe Plus bei **Textilien, Bekleidung und Schuhen** ist weiterhin dem Phänomen der Rücksendungen zuzuschreiben.

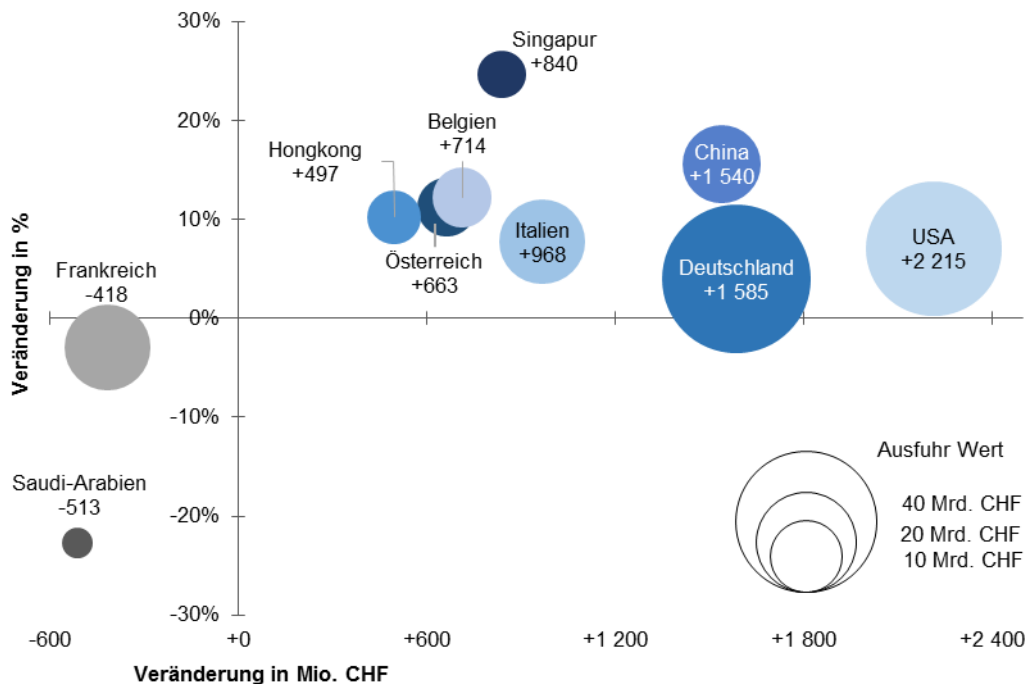
Um 13 Prozent legten die Ausfuhren von **Metallen** zu, womit sie das höchste Niveau seit 2008 ausweisen. Innerhalb des **chemisch-pharmazeutischen** Bereichs wuchsen mit Ausnahme der Agrochemikalien die Lieferungen sämtlicher Sparten. Namentlich expandierten die Ausfuhren von immunologischen Produkten um 7 Prozent. Die Exporte von **Maschinen und Elektronik** weiteten sich um 3 Prozent aus, womit sie die Talsohle durchschritten haben dürften. Gleichwohl blieb der Auslandumsatz 2017 noch 12 Milliarden Franken unter dem Rekordergebnis im Jahr 2008. Nach rückläufigen Umsätzen in den beiden Vorjahren stiegen die Exporte von **Uhren** im 2017 (+ 3 Prozent) wieder.

Ausfuhren nach Warengruppen Veränderung (nominal) gegenüber Jahr 2016



Die Schweizer Exportwirtschaft setzte auf allen Kontinenten wertmässig mehr Güter ab. In den drei Hauptmärkten betrug das Plus zwischen 4 (Europa) und 7 Prozent (Nordamerika). Der Anstieg in **Nordamerika** rührte von den Mehrlieferungen um 7 Prozent in die USA her, wodurch die Exporte auf einen neuen Rekordstand (34 Milliarden Franken) kletterten. In **Asien** (+ 6 Prozent auf 48,1 Milliarden Franken) ragten Singapur (+ 25 Prozent; Chemie-Pharma), China (+ 16 Prozent bzw. + 1,5 Milliarden Franken) und Hongkong (+ 10 Prozent) heraus. Damit haben sich die Exporte mit China seit dem Jahr 2008 verdoppelt.

Ausfuhren nach Ländern Veränderung (nominal) gegenüber 2016



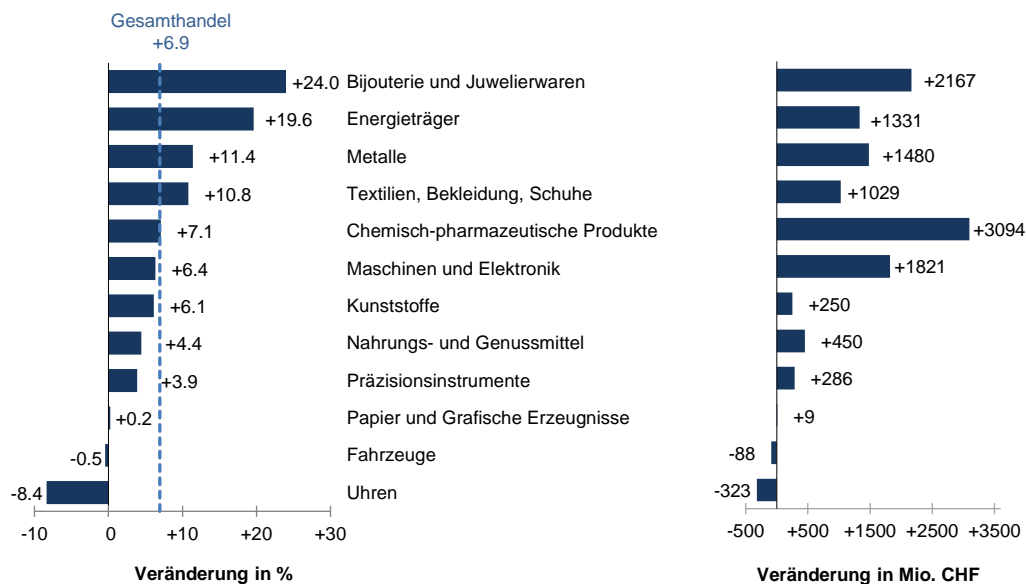
Hingegen verringerten sich die Lieferungen in den Mittleren Osten um 9 Prozent, insbesondere jene nach Saudi-Arabien. Überdurchschnittlich stiegen in **Europa** die Ausfuhren nach Belgien (+ 12 Prozent), Österreich (+ 11 Prozent) und Italien (+ 8 Prozent). Während die Exporte nach Deutschland um 4 Prozent (+ 1,6 Milliarden Franken) zulegten, reduzierten sich jene nach Frankreich (Bijouterie) um 3 Prozent bzw. jene ins Vereinigte Königreich um 1 Prozent.

Preissteigerungen prägten Importentwicklung

In sieben der zehn grössten Sparten wuchsen die Importe. Dabei verzeichnete die Hälfte der Warengruppen Mehreinfuhren zwischen 1,0 und 3,1 Milliarden Franken. Mit + 24 Prozent wiesen die **Bijouterie- und Juwelierwaren** die höchste Steigerung aus, am meisten trugen aber die **chemisch-pharmazeutischen** Produkte (+ 3,1 Milliarden Franken bzw. + 7 Prozent) an der Gesamtzunahme bei.

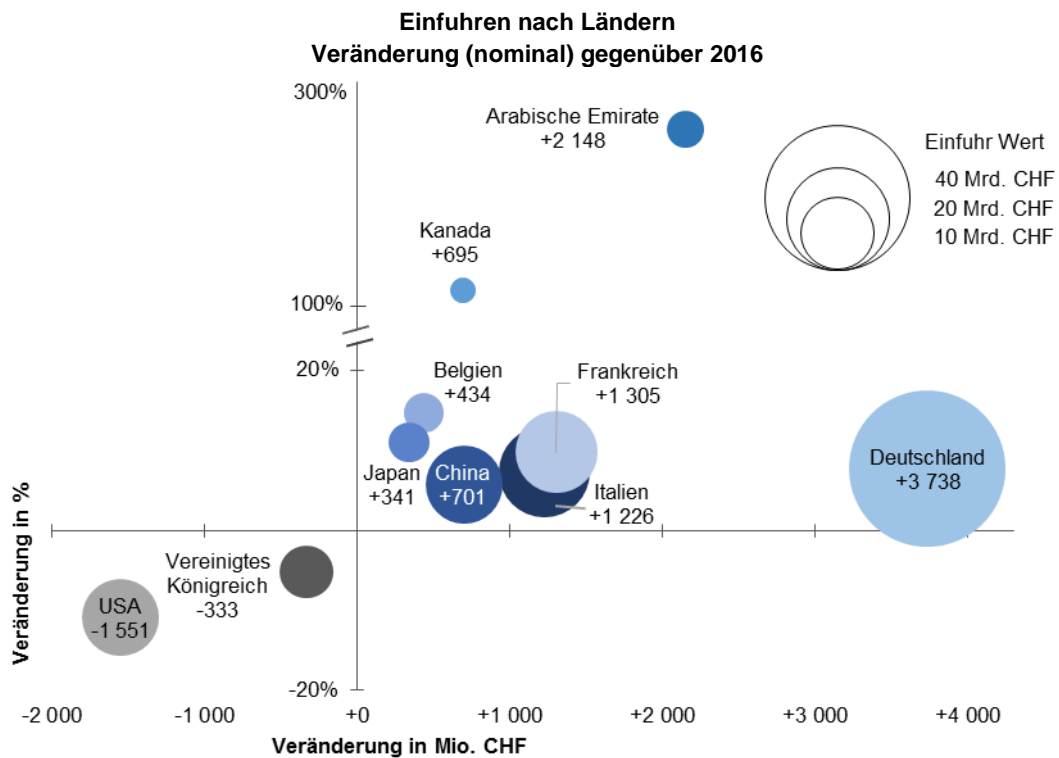
Die Importzunahme um einen Fünftel bei den **Energieträgern** war preisbedingt (real: + 0 Prozent). Auch im Segment **Metalle** prägte der Preisanstieg die Entwicklung massgeblich (real: + 4 Prozent). In der **chemisch-pharmazeutischen** Sparte wuchsen die Einfuhren von Medikamenten um 2,7 Milliarden und jene von immunologischen Produkten um 1,3 Milliarden Franken. In gleicher Höhe sanken derweil die Importe von pharmazeutischen Wirkstoffen. Im Bereich **Maschinen und Elektronik** (+ 6 Prozent) fielen die um 23 Prozent gestiegenen Einfuhren von nichtelektrischen Kraftmaschinen (wie z. B. Turbinen) auf. Ein durchgezogenes Bild zeigte der **Fahrzeugsektor** (- 1 Prozent): Den Mehrimporten von Personenautos (+ 2 Prozent) und Strassennutzfahrzeugen (+ 8 Prozent) standen deutlich gesunkene Flugzeuginfuhren (- 23 Prozent) gegenüber.

**Einfuhren nach Warengruppen
Veränderung (nominal) gegenüber Jahr 2016**



Die Schweiz führte 2017 aus allen Kontinenten – ausgenommen Nordamerika – mehr Waren ein. Die Importe aus **Asien**, dem zweitgrössten Liefermarkt, wuchsen um insgesamt 15 Prozent bzw. 4,2 Milliarden Franken. Dazu steuerten die Einfuhren aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (Bijouterie; Rücksendungen) allein 2,1 Milliarden Franken bei. Derweil stiegen die Bezüge aus Japan um 11 Prozent und jene aus China um 6 Prozent. In **Europa** nahmen die Einfuhren aus Italien, Deutschland und Frankreich zwischen 7 und 10 Prozent zu und jene aus Belgien um 15 Prozent. Dagegen reduzierten sich die Bezüge aus dem Vereinigten Königreich um 5 Prozent (- 333 Millionen Franken).

Bei **Lateinamerika** (+ 12 Prozent) nahmen die Importe aus Mexiko um einen Drittel bzw. 233 Millionen Franken zu. In **Nordamerika** (- 6 Prozent) konnte die Verdopplung der Importe aus Kanada den Rückgang aus den USA nicht ausgleichen. In beiden Fällen rührte die Entwicklung von Flugzeugimporten her.



Dezember 2017: dynamischer Jahresausklang

Im Dezember 2017 gab der schweizerische Aussenhandel nochmals kräftig Gas: Arbeitstagbereinigt wuchsen die Exporte um 10,8 Prozent (real: + 4,6 Prozent) und die Importe um 13,5 Prozent (real: + 11,1 Prozent). Während sich auf der Ausfuhrseite auch saisonbereinigt die Dynamik widerspiegelte, konnten die Importe nicht an die Ergebnisse des Vormonats anknüpfen. Die Handelsbilanz schloss mit einem Überschuss von 2,5 Milliarden Franken.

Aussenhandel der Schweiz

		Veränderung in Mrd. CHF und in % gegenüber:					
		Vorjahresmonat				Vormonat	
		arbeitstagbereinigt					
		Mrd. CHF	Mrd. CHF	nominal	real	nominal	real
AUSFUHR	September 2017	18.5	+0.1	+0.4	-1.6	+0.1	-1.7
	Oktober 2017	19.7	+1.2	+6.4	+4.0	-0.7	+0.2
	November 2017	20.1	+1.8	+9.7	+4.7	+1.7	+0.4
	Dezember 2017	18.1	+1.8	+10.8	+4.6	+4.9	+2.8
EINFUHR	September 2017	15.8	+1.6	+11.2	+3.8	-0.5	-1.6
	Oktober 2017	17.4	+1.4	+8.6	+2.1	+0.8	+0.6
	November 2017	17.5	+2.5	+17.0	+11.8	+2.1	+3.7
	Dezember 2017	15.5	+1.8	+13.5	+11.1	-0.4	+0.6
SALDO	September 2017	2.7	-1.5				
	Oktober 2017	2.4	-0.2				
	November 2017	2.6	-0.8				
	Dezember 2017	2.5	-0.1				

Kontakt:

Matthias Pfammatter, Sektion Diffusion und Analysen EZV

+41 58 462 75 90 / +41 58 462 66 10

ozd.ahst.diffusion@ezv.admin.ch

Hinweise:

Diese Medienmitteilung kommentiert – sofern nicht anders erwähnt – die unbereinigte Aussenhandelsentwicklung. Text, Tabellen und Grafiken basieren auf den provisorischen Daten aus konjunktureller Sicht (Total 1), d.h. **ohne** den Handel mit Gold, übrigen Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Weitere Aussenhandelsergebnisse finden Sie online auf unserer Datenbank: www.swiss-impex.admin.ch.

Die Medienmitteilung über den schweizerischen Aussenhandel im **Januar 2018** ist für Dienstag, **20. Februar 2018** vorgesehen ([Erscheinungsdaten im Überblick](#)).

nominal:	nicht preisbereinigt
real:	preisbereinigt (auf Basis der Mittelwerte)
unbereinigt:	beobachtet, erhoben
arbeitstagbereinigt:	trägt dem spezifischen Einfluss der einzelnen Arbeitstage (z. B. Anzahl Donnerstage je betreffenden Monat) und anderen Kalendereffekten Rechnung
saisonbereinigt:	auf arbeitstagbereinigter Basis und unter Ausschluss der saisonbedingten Schwankungen
Warengruppen:	Gliederung nach der Nomenklatur " Warenart "
Vergleichsperiode:	arbeitstagbereinigte Veränderungen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, saisonbereinigte Veränderungen auf die Vorperiode